

Leitlinien zum Bundeswettbewerb

Regattastrecke:

- 1.000m Strecke mit sechs Bahnen mit Halb-Albano-System (1.500 m Strecken mit Voll-Albano sind zu bevorzugen)
- Warmfahrzone mit mindestens 250 m Länge
- drei große, fest verankerte Wendebojen (Langstrecke)
- fester Start bei der Bundesregatta
- Zeitnahme für 1.000 m und 3.000 m mit Zielfilm
- gesonderter Siegersteg für die Bundesregatta
- getrennte An- und Ablegestege für mindestens je drei Vierer

Sattelplatz:

- zugewiesene Bereiche für jedes Bundesland (angepasst ans Meldefeld)
- Abstellfläche für mindestens zwei Bootsanhänger je Bundesland
- Platz für ein Mannschaftszelt je Bundesland auf dem Sattelplatz
- Parkplatz mit Parkausweis für ein Kleinbus je Bundesland auf dem Sattelplatz (wenn erlaubt)
- ausgewiesene Parkflächen für Busse und Kleinbusse (Bushaltestelle)

Athletik Wettbewerb:

- acht Stationen, maximal zwei Blöcke
- Unterstellmöglichkeiten (Regen/Schatten)
- Toiletten in unmittelbarer Nähe

Siegerehrung Langstrecke und Athletik Wettbewerb

- ausreichende Beschallungsanlage
- Platz für alle Teilnehmer, Betreuer und Zuschauer

Infrastruktur Regattaplatz/Übernachtung

- mehrere getrennte und funktionierende Toiletten und Duschen für Jungen und Mädchen
- feste Unterkünfte für 1.200 Personen
- Essenzelt mit ausreichend Platz für mindestens 2/3 der Teilnehmer
- Essensausgabe mit zwei bis drei Stationen
- ausreichende Verfügbarkeit von Nahrungsmitteln zu Stoßzeiten

Sicherheit:

- Verantwortlicher am Steg, der An- und Ablegen sortiert/kontrolliert (Wettkampfrichter/Veranstalter - ggf. zwei bis drei Helfer)
- fünf Schiedsrichter bei der Langstrecke auf dem Wasser
- definierte Fahrtordnung (Meldeergebnis / Programm / Tafeln)
- definierter Sicherheitsplan (Meldeergebnis / Programm / Tafeln)
- Regattaarzt und Rettungswagen sind an allen drei Tagen anwesend
- Aufsichtspersonen für minderjährige Helfer (drei Tage / 24 Stunden), inkl. Nennung an DRJ
- angemessene Unterkunft und Verpflegung für Helfer

Organisation:

- Abstimmung Zeitplan (Essen, Wettkampf, Siegerehrung) zwischen DRJ und Veranstalter
- Veranstalter hat den Caterer zu informieren, dass es sich bei den Kindern um Sportler handelt (erhöhter Nahrungsbedarf)
- frischer Speiseplan
- Treffen zwischen Veranstalter und DRJ ca. vier Wochen vor der Veranstaltung

Checkliste**Organisation:**

- feste Ansprechpartner und Zuständigkeiten definieren
- Parkplätze für Eltern/Zuschauer ausweisen
- Erfahrungswerte an Brötchen, Toilettenpapier etc. kommunizieren
- ausreichende freiwillige Helfer
- Regattabüro mit Drucker / Kopierer
- Meldungen, Setzungen, Ergebnisse auch direkt per Mail versenden